

Musik wie unter dem Weihnachtsbaum

NIEDERNHALL Neue CD von Michael Breitschopf versammelt Klassiker und einen eigenen Song – Erlös für den guten Zweck

Von unserem Redakteur
Armin Rößler

Michael Breitschopf nimmt sich sogar an seinem Geburtstag Zeit für das Gespräch mit der *Hohenloher Zeitung*. Es geht aber auch um eine gute Sache: Breitschopfs in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Hohenlohekreis entstandene Weihnachts-CD, die ab Montag, 30. November, erhältlich ist. Am ersten Advent ab 18 Uhr gibt es zudem mit einem Musikvideo bereits einen sehens- und hörenswerten Vorgeschmack. Weitere vier Videos gehen ähnlich einem Adventskalender an den folgenden Sonntagen und an Heiligabend online. Der Erlös aus dem CD-Verkauf fließt ans Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Waldenburg. „Modern, aber handgemacht, wie man es unter dem Weihnachtsbaum machen würde“, beschreibt der jetzt 24-jährige Musiker aus Niedernhall seine Herangehensweise.

Tradition Als die Anfrage der Sparkasse bei Michael Breitschopf landete, „hatte ich sofort ein Bild im Kopf“. Das zeigte ihn selbst an Gesang und Gitarre, seinen langjährigen Bandkollegen bei Gonzo's Friends, Harry Schneck, am Piano oder Akkordeon und den versierten Geiger Christian Herzberger. Beide waren gerne dabei. Auch die Auswahl der Lieder fiel Breitschopf nicht schwer. Beim Blick auf berühmtere Kollegen sei ihm aufgefallen, dass sich eher wenige an die traditionellen deutschen Weihnachtslieder herantrauten. „Viele haben Respekt“, vermutet er, anderen erschienen die Klassiker vielleicht „altbacken“. Breitschopf dagegen war es wichtig, Lieder zu nehmen, „die die Leute an Weihnachten singen“, sie allerdings nicht unbedingt in allen Fällen auch so zu spielen, wie es jedermann erwartet.

Ohne zu viel zu verraten: „Es ist ein Ros entsprungen“ klingt durchaus, wie man es kennt. „Das ist einfach schön“, sagt Breitschopf über das Lied, „da kann man keinen Witz einbauen.“ Das hat sich das Trio dafür bei „Alle Jahre wieder“ getraut, wenn sich plötzlich Country und Folk in die vertrauten Klänge mischen und die Geige einen vorbeirauschenden Zug imitiert. „Das soll



Michael Breitschopf lässt am Heim-Arbeitsplatz gerade einen der Videoclips zu seiner Weihnachts-CD ablaufen.

Fotos: Armin Rößler/privat

Musik und Videos

Die Weihnachts-CD von Michael Breitschopf ist ab **Montag, 30. November**, für zehn Euro in allen Filialen der Sparkasse Hohenlohekreis und unter spk-hohenlohekreis.de erhältlich. Alle Einnahmen gehen ans Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Waldenburg. An den Adventssonntagen und an Heiligabend wird jeweils ab 18 Uhr eines der fünf zu diesem Anlass gedrehten Musikvideos auf der Homepage der Sparkasse sowie auf ihrem Facebook- und Instagram-

Account veröffentlicht. Breitschopfs eigener Song „Es ist Weihnacht“ ist zudem ab Freitag, 27. November, auf allen gängigen Streaming-Portalen erhältlich. Und damit nicht genug: Das **Duo Tirando**, bestehend aus Michael Breitschopf und Wolfgang Gutschner, veröffentlicht seine CD „Live im Philosophenkeller“ (aufgenommen im Mai 2019) am 11. Dezember. Es kann auf www.duo-tirando.de bereits vorbestellt werden. *rö*

lustig sein, damit auch Kinder etwas damit anfangen können“, sagt Breitschopf. „Ich kann mir vorstellen, dass sie dazu unterm Weihnachtsbaum tanzen.“ „Stille Nacht“, im Duett mit der Aalener Sängerin Lorena Kirchhoffer gesungen, und „O du

fröhliche“, das mit einem vom Akkordeon eingeleiteten Swing-Finale überrascht, komplettieren die bekannten Weihnachtslieder.

Dazu kommt mit „Es ist Weihnacht“ ein eigenes Stück, dessen Studiofassung auch separat veröf-



Breitschopfs eigener Song zu Weihnachten ist ab heute erhältlich.

fentlicht wird (siehe Kasten). „Das Lied habe ich Ende Oktober geschrieben“, erinnert sich Breitschopf. Lebkuchen und Glühwein erwiesen sich als hilfreich. „Ich habe die Kinderperspektive einfließen lassen, was ich früher an Weih-

nachten toll fand, Baum schmücken und Plätzchen backen“, erzählt er.

Live Einen Tag lang ging es zur Vorbereitung zu dritt ins Studio, dann gemeinsam vor Ort ins Sparkassengebäude in Öhringen. Als Musiker spiele er am liebsten live, „auch wenn das ein großes Risiko ist“. Also setzten sich die drei in die mit 15 Weihnachtsbäumen dekorierte Kundenhalle, bauten noch bei Publikumsverkehr auf und hatten nach der Kameraprobe mit dem Filmteam genau eine Dreiviertelstunde Zeit für die Aufnahme. Während des Soundchecks saugte die Putzfrau noch lautstark die Büros, später blieb es trotz zuhörender Mitarbeiter mucksmäuschenstill. Der Musiker sagt nicht ohne Stolz: „Im Studio wäre es einfacher gewesen, aber auch weniger authentisch.“